

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Eleonore Charlotte von Gefug.

Francke, August Hermann

Pölzig, 27.07.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10405

Peters 1725. 27 Juli.

X

In dem Namen Jesu Christi unser geliebtester Vater, 98
 Ich übersende Sie hiermit zu dem zu Fallange-
 licheit Briefe. Der dritte, der die fr. von Montell
 aus Carlsbad geschrieben, ist mit der Post aus-
 gesandt, daß ich also diese 3 Briefe am
 Abend mit den zwei Freunden, Bittgen der Frau
 von Posadowsky aus, falls zugleich bekannt, der eine
 aber habe ich zu dem Briefe, die weil nicht anders
 als gedruckte Einflüsse der fr. von Montell drin-
 steht, da ^{vielleicht} wir nur so lesen, daß sie, werden
 Ihnen noch sehr nützlich wirken müssen. Ich habe ^{den} ~~den~~
^{den} Brief ^{an mich} ~~den~~ empfangen, der am 24^{ten}
 des 24^{ten} d. d. zu schreiben beliebt, welches
 mich der ganz sehr erfreut u. erwidert hat, u. ich
 diese Freude bei mir verwahrt habe, als mir
 H. Elers berichtet, daß die Frau von Posadowsky in
 ihrem Leben, so sie selbst bei ihm u. mit ihm ist,
 weißt, eben dergleichen Worte von dem Angestrich-
 ten und geschrieben, besonders, daß die Königin
 diese Briefe von Gott in ihr gesendet worden ganz
 demselben zu loben, u. sich von der Welt los zu waschen,
 welches Königin ^{schreibt} H. Elers davon:) der Frau

